

Wien, 14. März 2017

Holzindustrie Schweighofer kooperiert weiter eng mit den rumänischen Behörden, um nachhaltige Lieferkette zu sichern

Holzindustrie Schweighofer verfügt über einen fundierten Maßnahmenplan zur Sicherung einer nachhaltigen Holzindustrie in Rumänien. Das Unternehmen, das selbst keine Bäume erntet, bekennt sich vorbehaltlos zum Kampf gegen unrechtmäßige Abholzungen, zu einem konstruktiven Dialog mit Umweltschutzorganisationen und einer transparenten Kommunikation; und auf dieser Basis zu einer optimierten Sicherheitsarchitektur ihrer Lieferkette. Ein wesentliches Prinzip in diesem Zusammenhang ist die enge Zusammenarbeit mit den relevanten Behörden, auch und gerade im Zusammenhang mit dem Auftreten möglicher Unregelmäßigkeiten bei Holzlieferungen. Dieses Prinzip kam etwa Ende Februar 2017 zur Anwendung, als ein Compliance Team von Holzindustrie Schweighofer bei Dokumenten einer Lieferung von einem Holzsammelplatz auf offene Fragen stieß, die unbeantwortet blieben. Man nahm umgehend Kontakt zu den Behörden auf und übergab den Fall der zuständigen Polizei.

Holzindustrie Schweighofer wird in diesem wie in anderen Fällen eng mit den Behörden zusammenarbeiten, um die Situation aufzuklären. Im Sinne eines geregelten und fairen rechtsstaatlichen Vorgehens wies das Unternehmen darauf hin, Details lediglich mit den Behörden auszutauschen. Es geht bei aller Sorgfalt auch darum, Vorverurteilungen zu vermeiden. Hier sei nun der Rechtsstaat am Zug hieß es aus dem Unternehmen.

Im Sinne des Maßnahmenplans zur Sicherung der Lieferkette nimmt Holzindustrie Schweighofer jeden Hinweis über mögliche Unregelmäßigkeiten bei Lieferungen ernst und überprüft jeden einzelnen Fall. In diesem Zusammenhang folgt Holzindustrie Schweighofer einer Zero-Tolerance Policy: Lieferanten, die den Einkaufsbedingungen des Unternehmens nicht folgen, werden aus der Lieferkette ausgeschlossen. Bis Ende 2016 schloss Holzindustrie Schweighofer 79 Lieferanten aus diesen Gründen aus.

Bis Ende des ersten Quartals 2017 werden die rumänischen Lieferanten von Holzindustrie Schweighofer mit dem GPS System „Timflow“ ausgerüstet sein. Mit diesem System, ist es möglich, die Holztransporte vom Ladeplatz bis zum Werkstor zu kontrollieren und transparent zu machen. Dies ist ein weiterer Schritt, das Risiko, dass die Sicherungsmechanismen umgangen werden, drastisch zu minimieren.

Hintergrundinformationen Schweighofer Gruppe

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Viskosezellstoffproduktion, Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland und ein Viskosezellstoffwerk in Österreich. Mit circa 3.700 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Ihre Produkte werden in über 70 Länder weltweit exportiert.

Rückfragehinweis

Thomas Huemer

Head of Corporate Communications

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: thomas.huemer@schweighofer.at